

Kanton Solothurn

Gemeinde Hofstetten - Flüh

Einreichung

- 6. Dez. 2012

Änderung Bauzonenplan

WOHN- UND GEWERBEZONE WG HOFSTETTERSTRASSE (PBG § 32)

Mst. 1 : 1000

Öffentliche Auflage: vom 19.10.2012 bis 19.11.2012

Namens des Gemeinderates:

Präsidentin:

Gemeindeschreiberin:

Beschluss des Gemeinderats:

27.11.2012

Vom Regierungsrat des Kantons Solothurn
genehmigt

Der Staatsschreiber:

mit Beschluss Nr. 453 vom 15.3.2013

Publiziert im Amtsblatt Nr. 12 vom 22.3.13

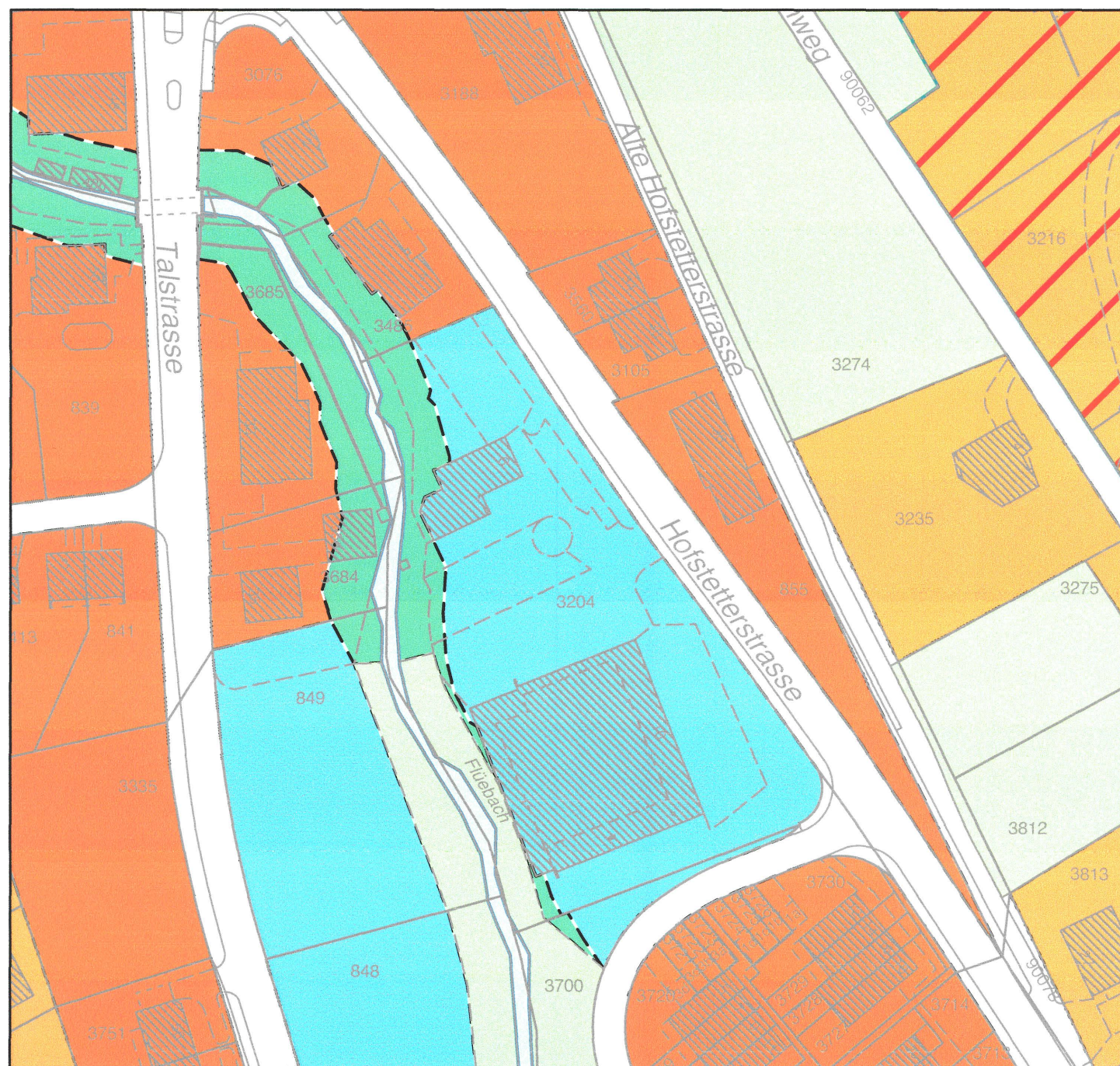
Plan Nr. 100 - 20 Format: 105/30 Datum: 04.09.2012
Beat K. Fischer Architekt - Gotthelfstrasse 7 - 4054 Basel

Gez: st



Rechtsgültiger Bauzonenplan

RRB Nr. 1941 vom 25.09.2000



Legende

	Wohnzone 2-geschossig W2a		Aussichtszone
	Wohnzone 2-geschossig W2b		Wald
	Gewerbezone G		Öffentliches Gewässer
	Uferschutzzone		

Änderung (Genehmigungsinhalt)

RRB Nr. 453 vom 15.3.2013



Legende

	Wohn- und Gewerbezone WG
	Uferschutzzone

Neuer Bauzonenplan

RRB Nr. 1941 / 453 vom 25.09.2000 / 15.3.2013



Legende

	Wohnzone 2-geschossig W2a		Aussichtszone
	Wohnzone 2-geschossig W2b		Wald
	Gewerbezone G		Öffentliches Gewässer
	Wohn- und Gewerbezone WG		
	Uferschutzzone		

Wohn- und Gewerbezone WG (PBG § 32)

- | | | |
|---|----------------------------|---|
| 1 | Zweck | Wohn- und Gewerbezone. |
| 2 | Nutzung | In der Wohn- und Gewerbezone sind nutzungsmässig durchmischte Bauten und Anlagen für nicht störende Dienstleistungen, Gewerbe und Wohnanteil zulässig. Eine Ausweitung mässig störender oder industrieller Betriebe ist nicht statthaft.

Wohnanteil max. 50 %

Nicht zulässig sind Betriebe mit vorwiegend Lager- und Umschlagsfunktion, Läden mit mehr als 500 m2 Fläche und Lebensmittelverteiler. |
| 3 | Bauweise | Offene Bauweise |
| 4 | Baumasse | Gebäudehöhe 12.50 m
Firsthöhe 12.50 m
Gebäuelänge 60.00 m
Grünflächenziffer min. 20 %
Baumäquivalent pro Baum 30 m2 |
| 5 | Gestaltung | Dachform frei
Dachflächenfenster zulässig bis max. 1/10 der Dachfläche

Dachaufbauten Aufbauten für Lifte und dergleichen sind bis max. 3.00 m über der max. Firsthöhe/Gebäudehöhe zulässig. Solar- und Fotovoltaikanlagen sind zulässig. |
| 6 | Umgebung | Die Umgebung und die nicht überbauten Flächen sind möglichst naturnah zu gestalten.
Im Sinne des ökologischen Ausgleichs müssen für die Umgebungsgestaltung vorwiegend einheimische, standortgerechte Pflanzen verwendet werden.
Durch eine geeignete Belagswahl ist die Versickerung von unbelastetem Regenwasser zu fördern. |
| 7 | Lärm-Empfindlichkeitsstufe | ES II |